

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 678. (1) Nr. 1355.

**E d i c t.**

Das Bezirks = Gericht Rupertsdorf zu Neustadt macht allgemein bekannt: Es sey über Einschreiten der hiesigen Depositen = und Waisenkasse = Verwalter Herrn Johann Nep. Mat. schweg und Anton Treo, gegen Anton Uchann aus Wirtschendorf, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile schuldigen 185 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 167 fl. 20 kr. M. M. bewertheten  $\frac{3}{4}$  Kaufrechtshube zu Wirtschendorf gewilliget, und zur Vornahme die gesetzlichen Versteigerungs = Termine, auf den 22. Juni, 22. Juli und 22. August 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine, um den gerichtlichen Schätzungswert oder darüber veräußert werden könnte, bei dem letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon Kauflustige und intabulirte Gläubiger mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirks = Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 19. Mai 1831.

3. 680. (1) J. Nr. 538.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks = Gerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Ischösch, für ihrem Manne Georg Ischösch, wider Joseph Habian, beide von Leutsch, puncto schuldigen Lebensunterhalt, in die öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, und auf 464 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realvermögens, bestehend in einer zur k. k. Staats Herrschaft Sittich dienbaren Halbhupe, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, An- und Zugehör, im Wege der Execution gewilliget worden, und zur Abhaltung derselben drei Tagsetzungen, als: die erste auf den 15. Juni,

die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 10. August l. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco Leutsch mit dem Anhang anberaumt, daß, wenn benanntes Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten und letzten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Bedingungen an bestimmten Tagen dortselbst, oder täglich in den Amtsstunden in der Gerichtskanzlei einsehen können.

Bezirks = Gericht Weirelberg am 7. Mai 1831.

3. 681. (1) J. Nr. 506.

**E d i c t.**

Vom Bezirks = Gerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey nach Ableben des zu Streindorf, Pfarr St. Marein verstorbenen Herrschaft Sitticher Untertban, und Gastwirth Jacob Strojjan, vulgo Nemetz, die Liquidations = und Abhandlungstagsetzung auf den 6. Juli d. J., festgesetzt worden, wozu alle Jene, welche bei dem gedachten Verlasse etwas zu fordern haben oder etwas schulden, so gewiß zu erscheinen haben, widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. zu gewärtigen hätten, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirks = Gericht Weirelberg am 16. Mai 1831.

3. 674. (2) J. Nr. 612.

**Feilbietungs = Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der, dem Michael Jellouscheg gehörigen, zu Oberlaibach unter Conscriptiions = Nr. 18 vorkommenden, und der löbl. Herrschaft Poitsch, sub Rect. Nr. 61, eindienenden Kaifche, im gerichtlichen Schätzungswert von 800 fl. gewilliget, und die Tagsetzungen zur Vornahme dieser Feilbietung auf den 28. Juni, 28. Juli und 29. August l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Oberlaibach mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn das zu veräußern =

de Haus bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bei der dritten auch unter demselben verkauft werden wird. — Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse, vermöge welchen jeder Licitant 20 Procent des Schätzungswertbes als Badium vor dem Anbote zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Gerichtskanzley umständlich eingesehen, und davon Abschriften behoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 14. Mai 1831.

B. 677. (2) **E d i c t.** Nr. 1357.

Nach dem zu Schelische am 31. März 1831, ab intestato verstorbenen Halbhublers, Mathias Bradatsch, ist die Liquidations- und Abhandlungstagsagung auf den 6. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirks-Gerichte bestimmt, zu welcher demnach alle Jene, die einen begründeten Anspruch auf diesen Nachlaß zu stellen vermeinen, bei dem Anbange des S. 814 b. G. B. vorgeladen werden.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 18. Mai 1831.

B. 652. (3) **Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirks-Gerichte Prem wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erben des Joseph Eherrasch, gewesenen k. k. Postmeisters zu Lippa, ob deren Forderung aus dem Vergleiche vom 17. Juli 1823, Nr. 667, pr. 95 fl. 55 2/4 kr. N. N. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Wenzel Deutschitsch gehörigen, dem Gute Semonhof, sub Urb. Nr. 16, dienstbaren, auf 287 fl. gerichtlich geschätzten, behauften drei Achetl Hube zu Untersemon, gewilliget, und die Feilbietungstagsagungen auf den 13. Juni, 13. Juli und 8. August 1831, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß im Falle, als die Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Prem am 2. Mai 1831.

B. 631. (3) **Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Prem wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Bilz zu Feistritz, wegen seiner Weintzsforderung bei Anton Smerda zu Prem pr. 26 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, unter Prem dienstbaren, in der Gemeinde Prem befindlichen Neubrücke Greiszhina ge-

nannt, gewilliget, und die Feilbietungstagsagungen auf den 31. Mai, 30. Juni und 25. Juli 1831, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß im Falle, als die zu veräußernden Neubrücke weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Bezirks-Gericht Prem am 28. April 1831.

B. 635. (3) **Vorladungs-Edict.** Nr. 448.

Von der Bezirks-Obrigkeit Wipbach, im Adelsberger Kreise, wird dem mit veralteten Wanderbüchern abwesenden militärpflichtigen Joseph Rodelle von Wipbach, Haus-Nr. 51, für welchen ein Anderer gestellt worden, und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hiermit erinnert, binnen vier Monaten seine Abwesenheit hieramts zu rechtfertigen, widrigens er nach Verlauf dieser Frist als Rekrutirungsflüchtling angesehen und behandelt werden wird.

Bezirks-Obrigkeit Wipbach am 10. Mai 1831.

B. 666. (3) **Feilbietungs-Edict.** ad Nr. 46. et 1159.

Vom Bezirksgerichte Wipbach, als Personal- und Realinstanz, wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Luchsig, Gewaltsträger der Ludwig Kepiz'schen Puvillen-Vormundschaft von Görz, wegen schuldigen 311 fl. 41 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Michael Bhermel zu Planina ob Wipbach, eigenthümlich gehörigen, daselbst belegenen, zur Herrschaft Freudenthal dienstbaren, und auf 598 fl. N. N. gerichtlich geschätzten 138 Hube, im Executionewege bewilliget, und sind zur Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, nämlich: für den 8. April, 9. Mai und 9. Juni d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte Planina mit dem Anbange bestimmt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde. Demnach werden alle Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung so als Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 20. Jänner 1831. Anmerkung. Auch bei der am 9. Mai 1831, abgehaltenen zweiten Versteigerungstagsagung, ist die Hube nicht an Mann gebracht worden.

B. 665. (3) **Feilbietungs-Edict.** ad Nr. 414.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gegeben: Es seye über An-

suchen des Johann Nep. Doffenz, Kämmerers der Pfarrkirche St. Stephani zu Wipbach, wegen zur gemeldeten Kirche zuerkennender schuldigen 278 fl. 12 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Schmutz von Semona eigentümlichen, daselbst belegenen, und auf 960 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Wipbach dienstbaren 130 Hube, sub Rusl. Grundbuchs. Tomo I., Nr. 155, Urb. Folio 367/366, Rect. Nr. 9, bestehend aus dem Hause, Consc. Nr. 1 in Semona, nebst Hof, Gass und Garten, Acker mit Reben Zestenza, Acker sa Vertain, Acker Griloulouka, und Acker u Belli, so als sub Dom. Grundbuchs. Tomo I., Nr. 171, Urb. Folio 106. Rect. Nr. 37, Acker nad Latnikam und nad Majorijogenanot, im Wege der Execution neuerlich bewilliget, auch hierzu zwei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 30. April und 30. Mai d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Semona, gegen gleich bare Bezahlung mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der zweiten reasumirten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden die Kauflustigen so als die intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 28. Februar 1831.

Anmerkung. Bei der am 30. April d. J. statt gehabten zweiten Versteigerung ist keine der Pfandrealityten an Mann gebracht worden.

3. 660. (3) Nr. 1279.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Kerschischinig von Bukuwerb, in die executive Feilbietung der, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 889 dienstbaren, im Dorfe Pölland, unter Hauszahl 5 liegenden, der Eva Kallan gehörigen Kaise, sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswert von 290 fl., bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 16. Juni, 16. Juli und 16. August l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Kaise weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Es werden daher sämtliche Kauflustigen, so wie auch die Tabulargläubiger, Johann Franz, Lucia Miha und Maruscha Kallan, Thomas Petronella von Podobnim, und Miha Kerschischinig, dann Lorenz Oblack und Gregor Stibel, durch den für selbe hiemit aufgestellten Curator absentium Martin Kobau zu Pöll-

land, zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Licitationen hiemit eingeladen.

Laß den 17. Mai 1831.

3. 661. (3) Nr. 965.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lorenz Tributsch, als Cessionär des Thomas und Mathias Tschoutshan, gegen Maria Beneditschitsch, wegen der aus dem Urtheile vom 20. September, intabulato 12. October 1830, schuldigen 29 fl. 19 kr. und 12 fl. 49 kr. an Gerichtskosten, die executive Feilbietung des zu Gunsten der Maria Beneditschitsch auf der, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 808 dienstbaren Hube, sub Haus Nr. 2, in Predmost hastenden Heirathsbriefs, ddo. et intabulato 2. October 1802 über Abzug der hieran bezahlten 420 fl. noch mit 884 fl. 29 kr. M. M. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 16. Mai, 15. Juni und 15. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß der zu versteigernde Heirathsbrief bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Ausrukspreis, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Woju die Erstebungslustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laß am 16. April 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 664. (3) Exh. Nr. 343.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Senofetsch, im Adelsberger Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Joseph Wessel von Adelsberg, in die Reasumirung der bereits mittels Bescheides vom 30. December 1830, Zahl 1379, bewilligten, aber nachhin suspendirten Feilbietung der, dem Andreas Doles zu Hrenowitz gehörigen, nach Abzug der jährlichen Lasten rein auf 770 fl. 25 kr. geschätzten, der löbl. Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1092 dienstmäßigen 13 Hube, dann der ebenfalls nach Abzug der jährlichen Lasten auf 749 fl. 20 kr. betheueten, dem Gute Neutofel, sub Rect. Nr. 60 1/2 zinsbaren Halbhube, wegen schuldigen 280 fl. c. s. c., bewilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 30. April, 30. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr, im Pfarrorte Hrenowitz, mit dem Anhang festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realitäten

bei der ersten und zweiten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse nebst der Schätzung adhier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 23. März 1831.

**Anmerkung.** Bei der ersten Feilbietungstagfagung wurden die Realitäten nicht an Mann gebracht.

**3. 663. (3) Nr. 838.**

**Feilbietungs - Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Macher, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Macher von Pansach gehörigen, der Herrschaft Commenda St. Peter, sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, zu Pansach gelegenen, gerichtlich auf 1443 fl. 49 kr. geschätzten Ganzhube nebst Fahrnissen, wegen von dem schuldigen Capitale pr. 449 fl. c. s. c., verfallene Rate pr. 100 fl. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 28. Juni, 28. Juli und 30. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß Jenes, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks - Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 10. Mai 1831.

**3. 662. (3) Nr. 428.**

**Feilbietungs - Edict.**

Von dem vereinten Bezirks - Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Wounig von Neudorf, Gewaltsträger des Jacob Gertscha, in die neuerliche Feilbietung der von dem Anton Hayne im Executionswege um den Meißbot von 482 fl. 30 kr. erstandenen Blas Stirn'schen, der Staatsherrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 331, dienstbaren, zu Obervellach liegenden halben Hube, wegen von dem benannten Erseher nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen gewilliget, und deren Vornahme auf den 15. Juno l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß gedachte Realität, wenn solche bei dieser einzigen Feilbietungstagfagung um den obgedachten Meißbot oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks - Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 25. März 1831.

**3. 673. (2)**

**K u n d m a c h u n g.**

An der fürstlich v. Porcia'schen Herrschaft Prem, des Adelsberger Kreises in Krain, ist der Dienst eines Bezirks-Commissärs und Bezirks-Richters zu verleihen, womit ein fixer Gehalt von jährlichen 800 fl. M. M., die freye Wohnung, der Genuß einiger Gärten und ein angemessenes Reisepauschale verbunden ist.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich mit ihren Gesuchen portofrei an das fürstlich v. Porcia'sche Vicedomamt der Grafschaft Ortenburg zu Spittal bis 1. Juli l. J. zu verwenden, ihre Fähigkeitszeugnisse, dann die Zeugnisse über ihre bisherige Verwendung beizubringen und anzuzeigen, daß sie nebst der deutschen auch der krainerischen Sprache gut kundig sind, und daß sie eine Dienstescapution von 1200 fl. M. M. bar erlegen können.

Spittal am 20. Mai 1831.

Joseph Anton Sühn,  
hochfürstlich Porcia'scher Vicedom.

**3. 654. (3)**

**Anzeige und Empfehlung.**

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hiemit die Ehre dem hiesig hochverehrten Publicum die Anzeige zu machen; daß er bereits das Gewölbe im Köhrer'schen Hause Nr. 168, am Ecke der Schusterbrücke bezogen, und selbes mit einer Auswahl Herren - Filz - Hüten von allen Façonnen und bester Qualität, eingerichtet habe; auch empfiehlt er sich bestens gegen vorhergemachte Bestellung in Verfertigung von wasserdichten Hüten aller Art, und indem er schnelle und prompte Bedienung, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen versichert, hofft er auch nicht nur eines recht zahlreichen Zuspruches, sondern auch gewiß sich recht bald des Vertrauens eines hiesig hochverehrten Publicums erfreuen zu dürfen.

Laibach am 19. Mai 1831.

Joseph Kittenberger,  
bürgerl. Hutmachermeister, wohnhaft  
am St. Jacobsplatze, Nr. 146.